

Postulat Fraktion FDP (Alexander Feuz, FDP): Mangelhafte Beschilderung der Busverbindung zum Tierpark stiftet Verwirrung

Die heutige Buslinie Nr. 19 bedient die Strecke Elfenau-Blinzern. Sie ist entstanden durch die Zusammenlegung der ehemaligen Buslinien 18 (Tierpark) und 19 (Elfenau), welche im Osten das Kirchenfeld und die Elfenau früher separat bedienten. Später wurde der Kurs nach Blinzern weitergeführt. Auf der Strecke in die Elfenau befindet sich auch der Tierpark, der ein wichtiger Besuchermagnet für Bern ist. Für ortsunkundige auswärtige Gäste, die mit der Linienführung nicht vertraut sind, sorgt gemäss Auskunft der Tierparkleitung allerdings die Bezeichnung „Elfenau“ auf der Front der Busse für Verwirrung und erschwert die Wegfindung zum Tierpark. Es gilt deshalb unbedingt Abhilfe zu schaffen. Bern Mobil wiederum steht nach Vornahme meiner telefonischen Anfrage der gewünschten Änderung der Beschriftung z.B. Tierpark/Elfenau ablehnend gegenüber, da im Regel nur die Endstation bezeichnet werde und der Platz auf der Front zu klein sei, um auch eine Zwischenstation aufzuführen. Insbesondere wegen den Sehbehinderten sei dies nicht möglich. Nach Auffassung des Unterzeichners besteht gleichwohl Handlungsbedarf. Auch Piktogramme oder Zusatzinformationstafeln (z.B. Tierpark/KaWeDe) zumindest bei der Station Hauptbahnhof könnten die unbefriedigende Situation m.E. entschärfen. Bei der Prüfung des Vorgehens sind auch die Bedürfnisse der Menschen mit Behinderung einzubeziehen sowie die Erkennbarkeit für Touristen zu berücksichtigen

Dem Gemeinderat wird beauftragt, in Absprache mit der Direktion des Tierparks Bern bei Bern Mobil vorstellig zu werden und sich für folgende Ziele einzusetzen:

1. Es sei abzuklären, welche Möglichkeiten bestehen, den Tierparkbesuchern, die den öV benutzen, die Wegfindung zum Tierpark zu erleichtern. Insbesondere seien dabei die Anbringung Zusatzinformationstafeln (z.B. Tierpark/KaWeDe) bei wichtigen Haltestellen zu prüfen.
2. Der Gemeinderat habe in Zusammenarbeit mit Bernmobil zu prüfen, wie die Frontanzeige der Buslinie sowie die Anschläge an den Haltestellen, insbesondere bei Bahnhof, eventuell Bundesplatz und Casino allenfalls ergänzt werden können. Dabei sei auch der Einsatz von Piktogrammen zu prüfen.
3. Auch auf den elektronisch abrufbaren „Apps“ etc. (z.B. MEZI) seien die entsprechenden graphischen Verbesserungen zu prüfen.

Bern, 1. November 2012

Postulat Fraktion FDP (Alexander Feuz, FDP): *Bernhard Eicher, Mario Imhof, Peter Erni, Christoph Zimmerli, Jacqueline Gafner Wasem, Martin Trachsel, Alexandre Schmidt*

Antwort des Gemeinderats

Bei der Namensgebung der Haltestellen des öffentlichen Verkehrs ist entscheidend, dass sie allen - jedoch insbesondere ortsfremden Reisenden - zur eindeutigen Identifizierung des jeweiligen Zielorts dienen. Ebenso sollen die Namen von Bus- und Tramlinien helfen, sich rasch zu orientieren. Sie werden deshalb ausschliesslich und konsequent nach ihrer Endhaltestelle benannt. Auf den Anzeigen auf und in den Fahrzeugen ist der Platz für ergänzende Informationen naturgemäss sehr beschränkt. Es muss grundsätzlich vermieden werden, die Anzeigen mit Informationen „zu überfrachten“ und so die rasche Orientierung zu erschweren.

Einrichtungen, welche über eine eigene Haltestelle verfügen - wie beispielsweise der Tierpark -, sind grundsätzlich in einer vorteilhaften Position, da sie auf den Netz- und Linienplänen bei allen Haltestellen sowie weiteren Publikationen von BERNMOBIL namentlich aufgeführt sind und so rasch gefunden werden können.

Vor diesem Hintergrund nimmt der Gemeinderat nach Rücksprache mit BERNMOBIL zu den einzelnen Punkten des Postulats wie folgt Stellung:

Zu Punkt 1:

Der Gemeinderat teilt das Grundanliegen des Vorstosses, wonach ortsunkundige Besucherinnen und Besucher, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen, den Weg zum Tierpark rasch und sicher finden können sollen. Dazu ist in erster Linie erforderlich, dass Auswärtige bei der Ankunft im Hauptbahnhof Bern auf einfachem Weg ausfindig machen können, welche Buslinie sie zum Tierpark bringt und wie sie zum Abfahrtsort der entsprechenden Linie gelangen. Dank dem zentral gelegenen SBB-Infopoint in der Bahnhofshalle und der präzisen Ausschilderung der Tram- und Buslinien mit den entsprechenden Liniennummern in der Bahnhofshalle und auf dem Bahnhofplatz ist dies ohne weiteres möglich. Der Infopoint ist unter der Woche (08:00 bis 21:00) und am Wochenende (08:00 bis 20:00) zu attraktiven Zeiten geöffnet und ortsunkundige Besucherinnen und Besucher erhalten dort rasch die erforderlichen Angaben, um anschliessend dank der Ausschilderung direkt den Weg zur richtigen Haltestelle zu finden.

Die Infostelen und Wartehallen aller Haltestellen in der Stadt Bern sind jeweils mit einem Plan des Liniennetzes ausgerüstet. Darauf sind die Haltestellen „Tierpark“ und „Ka-We-De“ erwähnt. Ebenfalls sind wichtige Haltestellen zusätzlich mit einem Quartierplan ausgerüstet, auf dem die Strassen und Wege der näheren Umgebung ersichtlich sind. Über solch einen Plan verfügen beispielsweise auch die Haltestellen „Tierpark“ und „Ka-We-De“. Tierparkbesucherinnen und -besucher, die den öffentlichen Verkehr benutzen, können sich zudem selbstverständlich auch an den Wegweisern für den motorisierten Individualverkehr mit der Beschriftung „Zoo“ orientieren. Dies ist zum Beispiel im Nahbereich der Haltestelle „Tierpark“ der Fall.

Das seit 2005 bestehende Fussgängerleitsystem der Stadt Bern weist von der Innenstadt (Zytglogge) aus an zehn verschiedenen Standorten den Weg zum Tierpark Dählhölzli. Die Stelen mit der entsprechenden Wegweisung befinden sich grösstenteils im Nahbereich von BERNMOBIL-Haltestellen.

Aus all diesen Gründen geht der Gemeinderat davon aus, dass ortsunkundige Besucherinnen und Besucher des Tierparks, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen, heute auf ein breit angelegtes System von Informationsquellen zugreifen können, um rasch zum Zielort zu finden. Einen Handlungsbedarf für erweiterte Informationen kann der Gemeinderat nicht erkennen.

Zu Punkt 2:

Wie bereits unter Punkt 1 ausgeführt, verfügt jede Haltestelle über einen Plan des Liniennetzes, auf dem jeweils auch die Haltestelle „Tierpark“ aufgeführt ist.

Die BERNMOBIL-Fahrzeuge selber sind aussen mit mindesten 3 LED-Anzeigen ausgerüstet, wobei die Frontanzeige für das Endziel und die Liniennummer reserviert ist (Primäranzeige); dabei soll das Ziel möglichst auf weite Distanz und während der Fahrt gut sichtbar sein. Bei den seitlichen Anzeigen (Sekundäranzeigen) ist die Information ausführlicher, da diese vor allem im Stillstand und/oder beim Einsteigen gelesen wird. Dort wird jeweils eine Zwischenstation angezeigt, bei der Linie 19 handelt es sich dabei um die Haltestelle „Tierpark“. Die Anzeigen auf den Fahrzeugen sind konform zu den Anforderungen des Behindertengleichstellungsgesetzes ausgestaltet.

Angesichts der technischen Beschränkungen erachtet der Gemeinderat auch diese Hinweise auf den Tierpark insgesamt als ausreichend. Eine stärkere Berücksichtigung des Tierparks bei der Beschriftung der Fahrzeuge würde auf Kosten der Informationsbedürfnisse derjenigen Fahrgäste gehen, welche andere Zielorte anpeilen.

Zu Punkt 3:

Die Applikation MEZI für Smartphones beruht auf den Fahrplan-Grunddaten von BERNMOBIL, wobei die Linien mit der Endstation bezeichnet respektive mit Bern Bahnhof ergänzt werden. Die Haltestelle „Tierpark“ ist dabei einfach über die Suchfunktion auffindbar, womit auch gleich die Linie 19 mit den entsprechenden Haltestellen ersichtlich wird. Wer über ein Smartphone verfügt, kann im Übrigen den Tierpark auch mit anderen Suchdiensten (z.B. local.ch, google.ch) einfach auffinden. Der Gemeinderat sieht deshalb auch hier keinen Handlungsbedarf.

Antrag

1. Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, das Postulat erheblich zu erklären.
2. Die Stellungnahme gilt gleichzeitig als Prüfungsbericht

Bern, 24. April 2013

Der Gemeinderat